



Huber & Co. AG  
8501 Frauenfeld  
052/ 723 57 57  
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 33'784  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 736.1  
Abo-Nr.: 1075685  
Seite: 9  
Fläche: 79'732 mm<sup>2</sup>



Impressionen vom Thurgauer Tag (von oben links, im Uhrzeigersinn): Die Regierungsräte Kaspar Schläpfer und Max Pfister nehmen die Thurgauer Apfelkönigin in ihre Mitte; freundlicher Messeauftritt der Thurgauer und schmelzige Töne von Hackbrettler Nicolas Senn und der Dixie Corporation; Tenüerleichterung während einer kurzen Verschnaufpause; Schaukochen mit dem Team vom Seminarhotel Unterhof in Dlessenhofen. Bilder: Nique Nager

# Thurgauer Schaufenster in Luzern

**Selbstbewusst präsentierte sich der Gastkanton Thurgau an der Zentralschweizer Erlebnismesse Luga in der Tourismushochburg Luzern als Feriendestination.**

**LUZERN** – Aus Sicht mancher Zentralschweizer beginnt hinter Zürich unbekanntes Land. Obwohl mit dem Voralpenexpress eine direkte Zugverbindung nach Romanshorn besteht, fehlen Bezüge zur Ostschweiz. Die Chance, diesen «Zürcher Riegel» zu überwinden, bot sich dem Thurgau als Gastkanton an der Zentralschweizer Erlebnismesse Luga in Luzern bis

Sonntag.

Der Kanton präsentierte sich auf 650 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Der Auftritt habe dem Thurgau viel Sympathien eingebracht, sagte der Luzerner Regierungsrat Max Pfister am offiziellen Thurgauer Tag letzten Freitag.

## Ausflüge in den Thurgau

Tatsächlich sprach der Thurgauer Pavillon alle Sinne, vor allem aber den Gaumen an. Degustationsstände mit Thurgauer Spezialitäten und ein grosses Restaurant – betrieben vom Wigoltinger Gilde-Wirt Jules Frei – sowie eine Schauküche umrahmten den Informationsdesk. Dass sich der

Thurgau über seine Spezialitäten gut vermarkten lässt, zeigte sich etwa am Stand der Gottlieber Hüppen. Die Frage einer Besucherin nach dem Ursprungsort des Gebäcks führte zu einem Gespräch über die Geografie des Kantons und über seine Vorzüge.

Er sei zwar etwas neidisch auf die touristischen Leuchttürme Luzerns wie das Verkehrshaus oder die Kapellbrücke, sagte der Thurgauer Regierungsrat Kaspar Schläpfer am Festakt. Aber auch der Thurgau habe einiges zu bieten, so das Napoleon-Museum oder die Kartause Ittingen. Wie Thurgau-Tourismus-Präsident Christoph Tobler im Gespräch sagte, hat der Thurgau deshalb durchaus Chancen, sich als Ausflugsdestination für die Innerschweizer



Huber & Co. AG  
8501 Frauenfeld  
052/ 723 57 57  
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 33'784  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 736.1  
Abo-Nr.: 1075685  
Seite: 9  
Fläche: 79'732 mm<sup>2</sup>

zu vermarkten. Grosses Interesse hätten die Luga-Besucher vor allem am Thurgau als Velo- und Wanderland gehabt, bestätigte Manuela Pingelli von Thurgau Tourismus.

### Spuhler tauft Thurbo-Zug

Der Thurgauer Auftritt an der Luga hat 200'000 Franken gekostet, die vom Kanton, Thurgau Tourismus, Agromarketing Thurgau und weiteren Sponsoren stammen. Wie die Standbetreiber übereinstimmend berichteten, habe sich der Einsatz gelohnt. Einziger Wer-

mutstropfen ist, dass die Luga dieses Jahr unter einem Besucherschwund litt, der sich auch im Thurgauer Pavillon bemerkbar machte.

Der Tag hatte am Freitag mit der Fahrt der Thurgauer Delegation – angeführt von Regierungsrat Schläpfer und unterhalten von Radiomoderator Reto Scherrer – in einem Extrazug nach Luzern begonnen. Geschmückt mit Blumen und Fahnen fuhr er in den Bahnhof Luzern ein. Dort wurde der Thurbo-Zug von Stadler-Inhaber und Nationalrat Peter Spuhler auf den Namen «Kanton Luzern» getauft – mit Wasser aus dem

Bodensee und dem Vierwaldstättersee.

Schon auf dem Perron präsentierte sich der Kanton Thurgau charmant mit Hackbrettspieler Nicolas Senn, der Swiss German Dixie Corporation Band und der Apfelkönigin, um die der Luzerner Regierungsrat Pfister den Thurgau übrigens beneidet. Der Zug «Kanton Luzern» wird nun auf dem ganzen Thurbo-Netz verkehren und soll möglichst viele Luzerner in der Ostschweiz erfreuen – oder Ostschweizer nach Luzern locken.

CHRISTOF WIDMER

## Achtung Langfinger

Für unfreiwillige Komik sorgte die Durchsage im Luga-Shuttlebus der Luzerner Verkehrsbetriebe. «Der Thurgau ist an der Luga», flimmerte gerade über die Werbemonitore, als eine Standard-Lautsprecheransage

die Fahrgäste mahnte, auf die Taschen aufzupassen, weil es in der Menge raffinierte Diebe gebe. Wieso die Thurgauer im Bus darob laut lachten, blieb den Luzernern freilich verschlossen. (wid)